

kosmetik & pflege

FACHMAGAZIN

Heft 3/11 • Juni/Juli

Nails Nails Nails...

Die junge Kundin ins Institut locken

Typisch thailändisch

saispa in München

Extras in der Gesichtspflege

Behandlungen aufwerten

Nachhaltige Projekte und Partnerschaften

WELTKARTE NATURKOSMETIK

Typisch thailändisch

– Kannika Homnan, Mitinhaberin des SaiSpa im München/Haidhausen



Kannika Homnan (Mitte) und Team

Zu ihrem Aufgabengebiet gehören die Spa-Operations, die Service-Standards und die Ausbildung neuer Mitarbeiter. Ihr Ehemann, Redakteur und Gründungsmitglied des Nachrichtenmagazins Focus, unterstützt sie in den Bereichen Marketing, Presse und Kooperationen. Die Idee zur Selbständigkeit entstand aus dem Bedürfnis heraus, Kontakt zu Menschen und anderen Thailänderinnen zu haben. Das liegt auch an der Nationalität von Kannika Homnan, denn Thailänder lieben die Gemeinschaft und schätzen die soziale Anbindung. Mitten in Haidhausen, an einem der schönsten Plätze Münchens – dem Wiener Platz, fand sie schließlich die passenden Räumlichkeiten und eröffnete zusammen mit drei weiteren Thailänderinnen

Kannika Homnan ist ausgebildete Spa-Therapeutin und im nordthailändischen Chiang Saen geboren. Seit rund vier Jahren arbeitet Kannika Homnan in Deutschland und seit Ende 2008 leitet die Thailänderin gemeinsam mit ihrem Ehemann Peter Hinze das SaiSpa in München, eine thailändische Wohlfühloase mit authentischem Angebot.

das SaiSpa. Es ist ruhig in einem Rückgebäude gelegen, hat 94 m² und ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. In unmittelbarer Nähe gibt es zwar Parkplätze, die sind jedoch gebührenpflichtig.

Das Konzept setzt auf Authentizität

Asiatische Massagen kombiniert mit harmonischem Gleichklang und Ruhe, zeichnet die Philosophie des Hauses aus.

In der entspannten Atmosphäre, untermalt mit asiatischer Hintergrundmusik, kann der Gast den Alltag schnell hinter sich lassen. Ein schöner Empfangsbereich mit Theke vermittelt dem Besucher gleich beim Eintreten das Gefühl herzlich willkommen zu sein. Falls er einmal warten muss, wird ihm mit asiatischer Freundlichkeit ein Tee angeboten und er kann in der mit zwei Sesseln ausgestatteten Ruhezone Platz nehmen. Das SaiSpa verfügt über



Empfangstheke und Wartebereich des SaiSpa



Peter Hinze ist für Marketing, Presse und Kooperationen zuständig

vier Massageplätze, die mit Vorhängen voneinander getrennt sind. Zwei davon sind mit stabilen, schönen Massageliegen ausgestattet, in einem weiteren befindet sich eine transportable Massageliege und der vierte Massageplatz kommt ohne alles aus. Hier wird auf traditionelle Weise typisch thailändisch auf dem Boden massiert. Authentizität gehört zum Konzept des Hauses. Alle Mitarbeiterinnen stammen aus Thailand. Ihre Wurzeln liegen zwar in Asien, sie leben aber schon seit vielen Jahren in Deutschland und sind deswe-

gen auch bestens mit der europäischen Mentalität vertraut. Zwei Mitarbeiterinnen sind fest angestellt, acht arbeiten auf Minijob-Basis und drei auf eigene Rechnung. Erst kürzlich wurde das Personal aufgestockt und es gibt nun zwei weitere Mitarbeiterinnen. Die Thailänderinnen nutzen den Verdienst in Deutschland zu einem Großteil, um ihre Familien in Thailand zu unterstützen.

Thai-Massagen bieten mehr

Der Unterschied von Thai-Massagen zu den bekannten klassischen Massagen liegt nicht nur in der Technik. Wie die meisten östlichen Techniken beruht die Thai-Massage auf der Stimulierung der Meridiane. Die Therapeutin arbeitet mit viel Körpereinsatz, also mit Händen, Ellbogen, Knien und Füßen. Sie stellt sich dabei auch mal auf den Rücken oder auf die Füße des Behandelten. Diese Form der Massage hat eine lange Tradition und ihre Wurzeln sind im Buddhismus verankert, der auch die Heilbehandlung integriert. Traditionellerweise findet die Ausbildung hierfür in ei-

nem Tempel statt und beinhaltet meditative Elemente wie das Beten und Innehalten. In München gibt es drei thailändische Tempel. Mittlerweile hat man auch in Thailand erkannt, dass es sich lohnt, die Thai-Massage im europäischen Raum bekannt zu machen. Deshalb wird nun auch in einem Münchner Tempel diese Form der Massage von einem aus Thailand entsendeten religiösen Führer unterrichtet. Die Massagetechnik orientiert sich an so genannten Energiebahnen und ist daher mit Akupressur, Shiatsu oder Reflexzonenmassage verwandt. Sie ist ein geeignetes Heilmittel gegen stressbedingte Verhärtungen, die den Organismus und einzelne Organe belasten. Die während der Massage angewendete Akupressur ist eine Wohltat. Die Muskulatur wird dabei kraftvoll gedehnt sowie gelockert.

Am häufigsten wird im SaiSpa die halbstündige Thai-Rückenmassage und unter den Ganzkörperbehandlungen die traditionelle einstündige Thai-Massage gebucht. Im Sommer kommt auch die im Schaufenster beworbene Fußmassage gut

an. Geöffnet hat das SaiSpa montags von 11 bis 18 Uhr und dienstags bis samstags von 10 bis 20 Uhr. Sonntags ist geschlossen. Ausgebucht ist das SaiSpa meist zu den Lunch-Break-Zeiten, also in der Mittagspause, und dann wieder von 16 Uhr an bis in die Abendstunden. In der Zeit dazwischen sind spontane Anwendungen möglich.

Online-Angebote kommen an

Eine wesentliche Rolle für den Bekanntheitsgrad des Spas spielt das Internet. Dabei ist es am wichtigsten, dass man bei Google schnell gefunden wird. Facebook hingegen hat sich als zu teuer erwiesen. Über das Internet reservieren vor allem im Sommer beispielsweise auch Touristen vorab, wenn sie München besuchen möchten. Immerhin buchen etwa 60 Prozent der Kunden im Voraus und die restlichen 40 Prozent entscheiden sich spontan für eine Massage. Das liegt vermutlich auch daran, dass man bei einer Online-Buchung 24 Stunden im Voraus zehn Prozent Ermäßigung erhält. Stammkunden machen etwa die Hälfte der Kunden aus, 90 Prozent kommen aus dem hiesigen Stadtteil. Hierbei ist die Lage des Spas in Haidhausen, einem wohlhabenden, gut erreichbaren Stadtteil, von großer Bedeutung. Dort leben vor allem Rechtsanwälte, Ärzte und gut verdienende Menschen, die sich besondere Massagen auch gerne leisten. Zur Zielgruppe gehören Frauen, Männer, Senioren und Kinder gleichermaßen. Gerade Kinder zählen zu den Kunden, denn sie genießen den Kontakt zu den als sehr kinderfreundlich bekannten Thailänderinnen. Bewährt hat sich das »6 for 5«-Package, ein Abonnement, bei dem man fünf Anwendungen bezahlt und die sechste gratis erhält. Auch Gutscheine, die zu besonderen Anlässen wie Muttertag, Weihnachten, Ostern oder Geburtstage geordert werden können, kann man online kaufen.

Auf der Homepage wird auch für den Office Spa Service geworben, der zukünftig noch stärker ausgebaut werden soll. Dabei kommen die SaiSpa-Mitarbeiter direkt ins Büro und bieten als Muntermacher für müde Mitarbeiter eine spezielle Massage für Menschen mit überwiegend sitzender Tätigkeit an. Dieser Service kann von Firmen ab drei Stunden pro Besuch ge-

bucht werden. Das Unternehmen organisiert die Mitarbeiter und wählt vor Ort die passende Räumlichkeit aus. Massiert wird ganz nach Wunsch entweder direkt am Schreibtisch oder auf einer bequemen Massageliege. Eine solche Kooperation bestand bereits für ein Jahr mit dem Burda Verlag, wurde jedoch im Zuge der Krise wieder eingestellt.

Mit Lage, Qualität und Können überzeugen

Was das Preisniveau angeht, bewegt sich das SaiSpa mit seiner hohen Qualität und dem authentischen Angebot im Mittelfeld. Es wird mit etwa einem Euro pro Behandlungsminute kalkuliert. Materialaufwendige Massagen wie zum Beispiel die Stempelmassage sind etwas teurer. Die verwendeten Öle von »I plus Q« stammen aus Thailand und sind ganz traditionell hergestellt auf Mandelölbasis, weil dieses sehr gut in die Haut einzieht. Man verzichtet bewusst auf Trends wie Gold- oder Schokolademassagen. In Sachen Wellness setzt man eher auf den Duft, indem die Öle beispielsweise mit einem relativ hohen Anteil Lemongrass gemischt sind. Vor einigen Jahren als das SaiSpa eröffnete, gab es in München rund 15 ähnliche Massage-Angebote. Mittlerweile sind es fast doppelt so viele. Durch Groupon, Travelzoo und Daily Deal hat sich der Markt verändert. Die Kunden sind preisbewusster geworden. Hier kann man mit der guten Lage, mit Qualität (gute Ausbildung) und Authentizität (rein thailändisch) punkten.

Für die Zukunft ist eine SaiSpa-Expansion in die deutschsprachige Hotellerie geplant. Dabei geht es nicht um die Vermittlung einzelner Thai-Therapeutinnen, sondern eher um ein Team von vier bis fünf Mitarbeiterinnen zum Beispiel für Events, zeitweise erhöhtem Personalbedarf und Sonderaktionen, weil es gerade den Thai-Frauen auch bei der Arbeit um ein Miteinander geht, bei dem man Neues erfährt, sich austauschen kann, Spaß hat und Bestätigung findet. Um gute ganzheitliche Arbeit leisten zu können müssen sich die Therapeutinnen in ihrer Haut wohl fühlen und dafür soll gesorgt sein. Möglicherweise ist dieses harmonische Miteinander, das auch die Kunden spüren, eines der Erfolgsgeheimnisse des Münchner SaiSpas. ■